

100 JAHRE BIENENWESEN

TAGUNG ZU STEINERS ARBEITERVORTRÄGEN „ÜBER DAS WESEN DER BIENEN“



Die Arbeitervorträge „Über das Wesen der Bienen“ hielt Rudolf Steiner im November und Dezember 1923 vor den Arbeitern am Bau des Goetheanum in Dornach in der Schweiz. Darauf nahm die Tagung in Kassel Bezug.

Von den 80 bis 150 Teilnehmenden beim öffentlichen Vortrag von Dr. Peter Selg, waren rund 20 Menschen aus Ungarn, Österreich, Schweiz, Belgien, den Niederlanden und aus Schweden angereist. Nahezu alle waren Imker, darunter einige Berufsimker mit viel Erfahrung. Dem Anlass entsprechend hätten gerne mehr Mitarbeitende und Mitfeiernde dabei sein dürfen – insbesondere aus dem Zusammenhang der zertifizierten Demeter-Imkereien.

Das Zusammensein fand im Anthroposophischen Zentrum in Kassel-Wilhelmshöhe statt. Dieses Gebäude bot nicht nur eine dem Anlass angemessene Hülle, alle Teilnehmenden wurden auch sehr gut verpflegt. Ein großer Dank an die Verantwortlichen dort und an den Koch Pino.

Die Tagung eröffnend zeichnete Dr. Peter Selg vom Goetheanum ein großes Bild von Steiners Beziehung zu den Bienen. Diesen Bezug finden wir neben den Bienenvorträgen an vielen Stellen in Steiners Vortragswerk. Man darf dabei feststellen, dass Steiner, auch neben den Bienenvorträgen, über kein Tier so häufig und so viel gesprochen hat, wie über Bienen. Selg deutete an, dass selbst die Neuordnung der Anthroposophischen Gesellschaft in der direkt auf die Bienenvorträge folgenden Weihnachtstagung diesen besonderen Bezug erkennen lassen kann.

Alle fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Arbeitervorträge – Wachsmotte (Auf- und Abbau im Bienenstock) – Artgerecht und wesensgemäß – Absperrgitter – Behandlungsfrei imkern – erfreuten sich intensiver Beteiligung. Plenumszusammenarbeit wurde geboten mit Impulsbeiträgen zu Bienengift und Propolis und besonders mit Darstellungen und Erörterungen über das persönliche Verhältnis der Arbeitervorträge für Pioniere der wesensgemäßen Bienenhaltung und zu den Perspektiven für eine weitere Entwicklung der daraus inspirierten Bienenpflege für die Zukunft.

Der Schauspieler und Bio-Gärtner Otto Kukla sorgte mit Rezitationen aus den Bienenvorträgen wiederholt strukturierend und zu Besinnung anregend für eine besondere Stimmung.

Ein weiteres Glanzlicht war die öffentliche Aufführung am Samstagabend von Fräulein Marielotte Sophie Brehm aus dem Ensemble der Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH über „Die wilden Bienen“ – eine sehr lebhaft und durchaus wissenschaftlich fundierte anschauliche Erzählung mit Lichtbildern über die so besonderen Lebensweisen der solitären blütenbesuchenden Hymenoptera (Hautflügler).

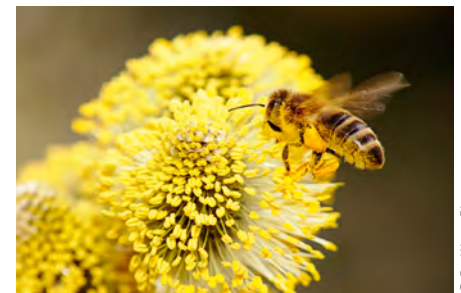
Am Sonntagmorgen folgten weitere Impulsbeiträge und ein Plenumsgespräch zu Zukunftsperspektiven der wesensgemäßen Bienenhaltung aus den so reichen Hinweisen und Anregungen aus Steiners Bienenvorträgen. Mit seinem Beitrag „Die Bienen als Bild der Zukunft von Mensch und Gemeinschaft“ gab Johannes Wirz abschließend weitere Anregungen für die zukünftige Arbeit mit Beziehung zu den Bienen.

Impulsiert, organisiert und vorbereitet und schließlich, mit dankenswerter Hintergrundunterstützung von Mellifera eV, durchgeführt und moderiert wurde die Tagung von Johannes Wirz und Michael Weiler. Vor Ort leisteten Barbara Leineweber und Steffi Herkenrath sehr schätzenswerte Unterstützung. • **MICHAEL WEILER**

WEITERE INFOS

www.Brehms-Tierleben.com
www.Mellifera.de

Vortrag von Peter Selg:
www.youtube.com/watch?v=-GiKvzojykw



© DerWeg - Pixabay.com

WIR DANKEN ALLEN, ...

die uns für das Zustandekommen dieser Tagung helfen und geholfen haben Menschen – Firmen – Stiftungen – Vereine. Nicht alle können wir hier nennen!

- mehrere Privatpersonen,
- die Firmen Stockmar, Voelkel, Demeter-Felderzeugnisse, Dreher-Bio, Sonett, Erdmannhauser, Naturata,
- sowie die Stiftungen der Software AG, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Rudolf-Steiner-Fonds, Stiftung zur Pflege von Mensch Mitwelt und Erde
- und die Vereine De-Immen, Mellifera und GePeLa eV